

Niederschrift

über die 25. Sitzung / 16. WP des Bau- und Umweltausschusses am Dienstag, den 9. Dezember 2014.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 18:30 Uhr - 19:58 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Ulrich Rumpf	-Vorsitzender-
Gemeindevertreter Tobias Bell	-als Vertreter für das Ausschussmitglied Oliver Wild-
Gemeindevertreterin Petra Rau	
Gemeindevertreter Burkhard Herbel	
Gemeindevertreter Dr. David Rauber	-als Vertreter für das Ausschussmitglied Hans-Ulrich Hohn-
Gemeindevertreter Sebastian Koch	
Gemeindevertreter Hartmut Hubert	-als Vertreter für das Ausschussmitglied Erich Kuhlmann-
Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz	-als Vertreter für das Ausschussmitglied Willibald Schlagbaum-

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Beigeordneter Bernd Heddrich
Gemeindevertreter Dirk Jakob
Gemeindevertreter Berthold Rill
Kämmerer Lars Messerschmidt
sowie ein weiterer Gast

Schriftführerin:

Katja Luboeinski

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

3. 1. Nachtragshaushaltsatzung 2014: Beratung und Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung

Bürgermeister Mock erläutert kurz die vorliegende Korrektur im Nachtragshaushalt 2014. Im Investitionsprogramm sei die zweite Spielebene im Kindergarten „Dillwiese“ und die BGA Haverhill-Bad noch darzustellen. Das Zahlenwerk ändere sich dadurch aber nicht.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, der Nachtragshaushaltssatzung 2014 in der vorgelegten Form zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Investitionsprogramm des Nachtragshaushaltes in der vorgelegten Form unter Berücksichtigung der Investitionen 0601-11 A und 0802-12 A zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig

4. **Haushaltssatzung 2015:**
Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2015 und ihre Anlagen

Bürgermeister Mock verweist auf die eingearbeiteten Änderungen im Vergleich zur Einbringung des Haushalts.

Antrag der FWG-Fraktion zum Haushalt 2015

Änderungsantrag zum Haushaltsplan 2015 / Investitionen BG 009, Erschließung Schlüsselacker 2. BA

Gemeindevertreter Kunz erläutert den Änderungsantrag der FWG-Fraktion zur Erschließung des 2. Bauabschnittes im Baugebiet „Schlüsselacker“. Hier bestünde noch Klärungsbedarf. Zum einen soll es zunächst dargelegt werden, wie viel Bauplätze tatsächlich benötigt werden und wie viel Bauplatzinteressenten es gebe. Er plädiert für einen Sperrvermerk für die genannte Investition im Haushalt 2015.

Gemeindevertreter Jakob sieht für die CDU-Fraktion hier keinen Handlungsbedarf. Die Verwaltung hätte dargelegt, warum die weitere Erschließung von Baugebieten im Baugebiet „Schlüsselacker“ einer Erweiterung im Baugebiet „Borngraben / Zehnetfrei“ vorzuziehen sei. Er befürchtet, dass bei einem Sperrvermerk in der Zeitung stehen werde, dass die Gemeinde Ehringshausen ein Baugebiet auf Eis lege.

Gemeindevertreterin Rau sieht ebenfalls keine Alternative zum Baugebiet „Schlüsselacker“, da im Bereich „Zehnetfrei“ die Frage der Entwässerung zu problematisch sei. Die Gemeinde Ehringshausen müsse dem potenziellen Häuslebauer Baugrundstücke anbieten, da diese sonst in andere Städte und Gemeinden abwandern würden.

Gemeindevertreter Hubert führt aus, dass im Baugebiet „Schlüsselacker“ bislang noch sieben unbebaute Grundstücke vorhanden seien. Es stelle sich die Frage, warum diese Baulücken noch nicht bebaut seien. Er spricht sich dafür aus, dass zunächst ein Baulückenkataster erstellt werde. Eine Kernaussage von IKEK sei auch, dass Innenentwicklung vor Außenentwicklung gehe.

Bürgermeister Mock führt aus, dass tatsächlich nur noch drei Baugrundstücke im Baugebiet „Schlüsselacker“ zur Verfügung stünden.

Auf die Frage, ob es für die bereits verkauften und unbebauten Grundstücke keine Bauverpflichtung gebe, führt Frau Luboewski aus, dass die Gemeinde von ihrem Recht auf Rückübertragung des Grundstückes Gebrauch machen könne, sofern es nicht innerhalb von zwei Jahren bebaut werde. In der Praxis werde dieser Anspruch auf Rückübertragung aber nicht automatisch nach zwei Jahren ausgeübt. Gemeindevertreter Rill spricht sich dafür aus, den Bauzwang durchzusetzen und auch die nichtbebauten privaten Baugrundstücke im Internet anzubieten.

Gemeindevertreter Bell spricht sich ebenfalls für die Umsetzung des Baugebietes „Schlüsselacker“ aus. Die Gemeinde Ehringshausen stehe im Wettbewerb mit anderen Gemeinden und könne froh sein, wenn sie Bauwilligen Bauplätze anbieten könne.

Da hinsichtlich der weiteren Erschließung des Baugebietes „Borngraben / Zehnetfrei“ noch Klärungsbedarf besteht, soll die Verwaltung bis zur Sitzung im Februar 2015 hierfür Kostenschätzungen vorlegen. Der von der FWG-Fraktion beantragte Sperrvermerk für das Baugebiet „Schlüsselacker“ findet unter Berücksichtigung dieser kurzen Zeitspanne die mehrheitliche Zustimmung der Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die im Haushaltsplan 2015 vorgesehenen Investitionen BG 009, Erschließung „Schlüsselacker“ 2. BA, mit einem Sperrvermerk zu versehen. Eine Entscheidung zur Siedlungsentwicklung in Ehringshausen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt nach separater Beratung.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Anträge der CDU-Fraktion zum Haushalt 2015

Antrag Nr. 2:

Der Ansatz „Umbau Seniorenhilfe Bahnhofstraße 29 bzw. 31“ bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Teilergebnishaushalt Produktgruppe 0501 wird von 100.150,00 € auf 20.150,00 € reduziert und hiervon eine Teilbetrag von 5.000,00 € mit „Planungskosten Umbau Seniorenhilfe Bahnhofstraße 29 bzw. 31“ benannt.

Gemeindevertreter Bell begründet den Antrag. Aus Sicht der CDU-Fraktion reiche es aus, zunächst einen Ansatz für Planungskosten vorzusehen. Zunächst solle ein Konzept erarbeitet und Kosten ermittelt werden.

Bürgermeister Mock erwidert, dass mit dem vorgesehenen Haushaltsansatz erste Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Sofern lediglich Planungskosten für 2015 bereitgestellt werden, ginge ein ganzes Jahr verloren.

Auch Gemeindevertreter Hubert führt aus, dass mit der Entscheidung, das Haus zu kaufen, nun auch grundlegende Maßnahmen, wie z. B. der Fluchtweg, umgesetzt werden sollten.

Gemeindevertreter Kunz schlägt vor, auch hier einen Sperrvermerk vorzusehen, da offensichtlich noch Beratungsbedarf bestehe.

Die Vertreter der CDU-Fraktion erklären, ihren Antrag insoweit abzuändern, dass der Haushaltsansatz in Höhe von 85.000,00 € mit einem Sperrvermerk versehen wird.

Der Vorsitzende lässt dann über die geänderte Fassung des CDU-Antrages abstimmen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, einen Haushaltsansatz in Höhe von 85.000,00 € für den Umbau der Seniorenhilfe mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Antrag Nr. 3:

Im Teilergebnishaushalt Produktgruppe 0204 werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unter Nr. 13 von 82.550,00 € um 35.000,00 € erhöht auf 117.550,00 €.

Gemeindevertreter Bell erläutert den Antrag. Zum einen sei die grundhafte Renovierung der Duschen erforderlich, weiterhin solle ein Trockenraum geschaffen werden und es seien dringende Umbauarbeiten an der Elektroinstallation erforderlich.

Bürgermeister Mock schlägt vor, die Renovierungsmaßnahmen in das Haushaltsjahr 2016 zu verlagern und lediglich die Elektroarbeiten ausführen zu lassen.

Gemeindevertreter Jakob führt aus, dass zumindest die sicherheitsrelevanten Elektroarbeiten ausgeführt werden sollen. Aber auch die Duschen wären schon länger Thema und sollten zeitnah renoviert werden.

Gemeindevertreter Koch spricht sich dafür aus, die anstehenden Elektroarbeiten sowie Planungskosten für die anstehende Renovierung aus den laufenden Haushaltsmitteln zu bestreiten.

Bürgermeister Mock befürwortet ebenfalls die notwendigen Maßnahmen über das laufende Budget zu finanzieren und ggf. im Nachtrag den Haushaltsansatz zu erhöhen.

Gemeindevertreter Dr. Rauber erläutert, dass der Vorstand auch ermächtigt sei, über überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 20.000,00 € bzw. 30.000,00 € selbst zu entscheiden.

Die Vertreter der CDU-Fraktion sprechen sich dennoch dafür aus, den Haushaltsansatz zumindest um 10.000,00 € zu erhöhen. Über diesen geänderten Antrag lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, im Teilergebnishaushalt Produktgruppe 0204 die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unter Nr. 13 von 82.550,00 € um 10.000,00 € auf 92.550,00 € zu erhöhen.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Gemeindevertreter Bell weist darauf hin, dass im Bereich der Feuerwehr Kölschhausen der Bodenbelag sicherheitsrelevante Mängel aufweise.

Bürgermeister Mock führt aus, dass er ein Schreiben gleichen Inhalts mit heutigem Datum von der Feuerwehr erhalten habe.

Antrag Nr. 4:

Als Re-Investition der sog. „Blitzer-Einnahmen“ sollen im Investitionsplan der Gemeinde für 2015 45.000,00 € eingestellt werden für den Bau einer Überquerungshilfe für Fußgänger im Ortsteil Ehringshausen im Bereich der Wetzlarer Straße (B 277).

Gemeindevertreter Jakob erläutert den CDU-Antrag. Die sogenannten „Blitzereinnahmen“ sollten für verkehrssichernde Maßnahmen verwendet werden.

Gemeindevertreter Bell führt aus, dass die Verwaltung ermitteln solle, wo eine Querungshilfe im sinnvollsten erscheine.

Gemeindevertreter Dr. Rauber spricht sich eindeutig gegen eine Reinvestition der Blitzereinnahmen aus, da sich jeder an die Verkehrsregel zu halten hätte. Wer dies nicht tue, solle dafür auch bezahlen.

Nach einer kurzen kontroversen Diskussion über Standort und Notwendigkeit lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dass als Reinvestition der sogenannten „Blitzereinnahmen“ im Investitionsplan der Gemeinde für 2015 für den Bau einer Überquerungshilfe für Fußgänger im Ortsteil Ehringshausen im Bereich der Wetzlarer Straße (B 277) 45.000,00 € eingestellt werden.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Antrag Nr. 5:

Im Investitionsplan für 2015 werden Mittel von 25.000,00 € bereitgestellt für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technik oder vergleichbare energiesparende Alternativen.

Gemeindevertreter Jakob erläutert den CDU-Antrag. Mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende Technik müsse fortgefahren werden.

Bürgermeister Mock erläutert, dass im Rahmen der „großen LED-Umstellung“ die stromfressenden Quecksilberdampfleuchten bereits ausgetauscht worden seien.

Er führt weiter aus, dass im Bereich der Straßenbeleuchtung im Jahr 2012 Stromkosten in Höhe von 105.000,00 € angefallen seien. Im Jahr 2014 (Stand heute) seien es 59.000,00 €. Bei der Errichtung von neuen Lampen werde grundsätzlich LED-Technik eingesetzt. Sofern lediglich Leuchtstoffröhren ausgetauscht werden müssen, werden diese auch mit stromsparender Technik ausgestattet. Er stellt die Amortisation in Frage, wenn jetzt die noch vorhandenen intakten Lampen ausgetauscht werden. Aus wirtschaftlicher Sicht sei dies nicht darstellbar. Auch von

Gemeindevertreter Koch und Gemeindevertreter Kunz wird ein Bedarf zum Austausch der Straßenlampen nicht gesehen.

Auf die Frage von Gemeindevertreter Jakob nach den Kosten einer stromsparenden neuen Lampe und dem Stromverbrauch im Vergleich zu den alten Lampen und deren Stromverbrauch, führt Gemeindevertreter Hubert aus, dass die Laufzeit der LED-Technik noch zu kurz sei. Hier könne man keine sicheren Berechnungen anstellen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, im Investitionsplan für 2015 Mittel von 25.000,00 € für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technik oder vergleichbare energiesparende Alternativen bereitzustellen.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Anfragen zur Haushaltssatzung 2015

Gemeindevertreter Koch merkt an, dass der Rückblick auf das Haushaltsjahr 2013 schwer nachzuvollziehen sei. Zunächst werde ein Überschuss in Höhe von 1,366 Mio. € dargestellt und später dann ein Fehlbetrag von 792.000,00 € ausgewiesen.

Herr Messerschmidt erläutert, dass dies auf eine außergewöhnlich hohe Abschreibung zurückzuführen sei. Die Jahresabschlussarbeiten laufen derzeit. Der Fehlbetrag betrage aktuell rund 850.000,00 €.

Gemeindevertreter Koch fragt nach, wie die interne Leistungsverrechnung zu Stande komme. Dies sollte in der nächsten Sitzung einmal dargelegt werden.

Herr Messerschmidt führt hierzu kurz aus, dass im Bauhof Arbeitsaufzeichnungen geführt werden, die dann den einzelnen Kostenstellen zugeordnet werden. Im Bereich der Verwaltung sei dies noch nicht der Fall. Nur im Bereich des Gebührenhaushalts werden pauschale Sätze den einzelnen Bereichen zugeordnet.

Gemeindevertreter Koch bezieht sich auf den Teilhaushalt „Abwasserversorgung / Wasserversorgung“ und fragt an, wie die Überschussbeträge zu Stande kommen, da hier ja kostendeckende Gebühren erhoben werden müssen.

Herr Messerschmidt erläutert, dass die Fehlbeträge aus den Vorjahren in das neue Jahr übertragen werden und es hier zu Unterschieden in der haushaltsrechtlichen Darstellung und der gebührenrechtlichen Kalkulation komme.

Beschluss Haushaltssatzung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, der Haushaltssatzung in der vorgelegten Form, unter Berücksichtigung folgender geänderter Ansätze zuzustimmen:

1. Zuschuss Kunstrasenplatz Investitionsprogramm 2016	405.000,00 €
2. Korrektur doppelter Ausweis der Zuweisung Anbau DGH Niederlemp im Finanzhaushalt (Nr. 20) „Einzahlungen aus Investitionszuweisungen“	52.000,00 €
3. Investitionspauschale	47.000,00 €
4. Neubau Feuerwehrgerätehaus Katzenfurt	1.400.000,00 €
5. Einzahlungen aus „Aufnahme von Krediten“ im Finanzhaushalt (Nr. 31)	1.048.600,00 €
6. Feuerwehrstützpunkt Ehringshausen 0204 (Produktgruppe)	10.000,00 €

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

Beschluss Investitionsprogramm:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Investitionsprogramm in der vorgelegten Form, unter Berücksichtigung folgender geänderter Ansätze zuzustimmen:

1. Zuschuss Kunstrasenplatz Investitionsprogramm 2016	405.000,00 €
2. Korrektur doppelter Ausweis der Zuweisung Anbau DGH Niederlemp im Finanzhaushalt (Nr. 20) „Einzahlungen aus Investitionszuweisungen“	52.000,00 €
3. Investitionspauschale	47.000,00 €
4. Neubau Feuerwehrgerätehaus Katzenfurt	1.400.000,00 €
5. Einzahlungen aus „Aufnahme von Krediten“ im Finanzhaushalt (Nr. 31)	1.048.600,00 €

Abstimmung: einstimmig

Beschluss Haushaltssicherungskonzept:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Haushaltssicherungskonzept in der vorgelegten Form, unter Berücksichtigung folgender geänderter Ansätze zuzustimmen:

1. Zuschuss Kunstrasenplatz Investitionsprogramm 2016	405.000,00 €
2. Korrektur doppelter Ausweis der Zuweisung Anbau DGH Niederlemp im Finanzhaushalt (Nr. 20) „Einzahlungen aus Investitionszuweisungen“	52.000,00 €
3. Investitionspauschale	47.000,00 €
4. Neubau Feuerwehrgerätehaus Katzenfurt	1.400.000,00 €
5. Einzahlungen aus „Aufnahme von Krediten“ im Finanzhaushalt (Nr. 31)	1.048.600,00 €

Abstimmung: einstimmig

5. **Bebauungsplan OT Ehringshausen Nr. 23 „Kirchberg“ Aufstellungsbeschluss, Einleitungsbeschluss**

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Bürgermeister Mock macht weitere Ausführungen und teilt mit, dass der Vorhabens-träger die Planungskosten für den Bebauungsplan tragen werde. Der Einzug ins neue Ärztehaus sei für den 01.11.2015 geplant. Der Ankauf des Grundstückes neben dem jetzigen Rathausparkplatz durch die KAV Service Gesellschaft werde erst dann vollzogen, wenn Planungsrecht für den Bau des Parkplatzes bestehe.

Gemeindevertreter Herbel gibt zu bedenken, dass es sich um eine gefährliche und schwierige Zufahrt handele.

Bürgermeister Mock erwidert, dass man hier Erfahrungswerte abwarten müsse und evtl. von der Rathausstraße über die Ihringstraße zufahren könne. Die Einfahrt zum Parkplatz werde aber an der jetzigen Stelle verbleiben.

Gemeindevertreter Jakob fragt an, wer die Verkehrssicherungspflicht des Rathaus-parkplatzes habe und wer für den Winterdienst zuständig sei.

Bürgermeister Mock antwortet, dass beides Sache der Gemeinde sei.

Gemeindevertreter Jakob stellt in Frage, dass die Stellplatzsatzung der Gemeinde Ehringshausen noch zeitgemäß sei. Diese solle überprüft werden. Ggf. könne man sich hier Satzungen von anderen Gemeinden heranziehen.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, zur Schaffung von Baurecht auf den Grundstücken Flur 10, Flurstück 21 und Flur 9, Flurstück 163, einen Bebauungsplan nach § 13a BauGB aufzustellen.

Ziel der Planung ist es, im Übergangsbereich zur Bebauung in der Ihringstraße die planungsrechtlichen Grundlagen für den Bau eines Personalparkplatzes für das Krankenhaus und das Ärztehaus zu schaffen.

Abstimmung: einstimmig

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1 Mitteilungen

Bürgermeister Mock teilt mit, dass die Ergebnisse der jährlich durchgeführten statistischen Auswertung zur Wasserbilanz durch das Regierungspräsidium Gießen vorgelegt wurden. Das Regierungspräsidium komme zu dem Ergebnis, dass in Mittelhessen auch weiterhin sehr sparsam mit dem Grundnahrungsmittel Wasser umgegangen werde. Ein Tagesbedarf pro Kopf von 114 Liter wurde ermittelt, gegenüber dem Vorjahr bedeute dies eine Reduzierung um einen Liter. Für den Lahn-Dill-Kreis seien es nur 109 Liter, einen Liter mehr als im Vorjahr. Für den Lahn-Dill-Kreis bedeute dies, wie in den Vorjahren, den niedrigsten Wert aller Landkreise im Regierungsbezirk Gießen.

In Bezug auf Ehringshausen ergebe sich hieraus ein spezifischer Pro-Kopf-Bedarf von 104 l/d.

6.2 **Anfragen**

keine

Der Vorsitzende schließt die letzte Sitzung des Bau- und Umweltausschusses im Jahr 2014 um 19:58 Uhr.

Rumpf
Vorsitzender

Luboeinski
Schriftführerin